

# LERNEN BILDET

Pflegestammtisch  
Gewalt in der Pflege

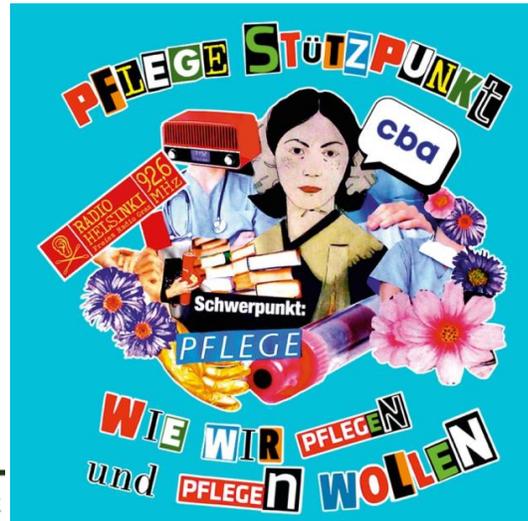
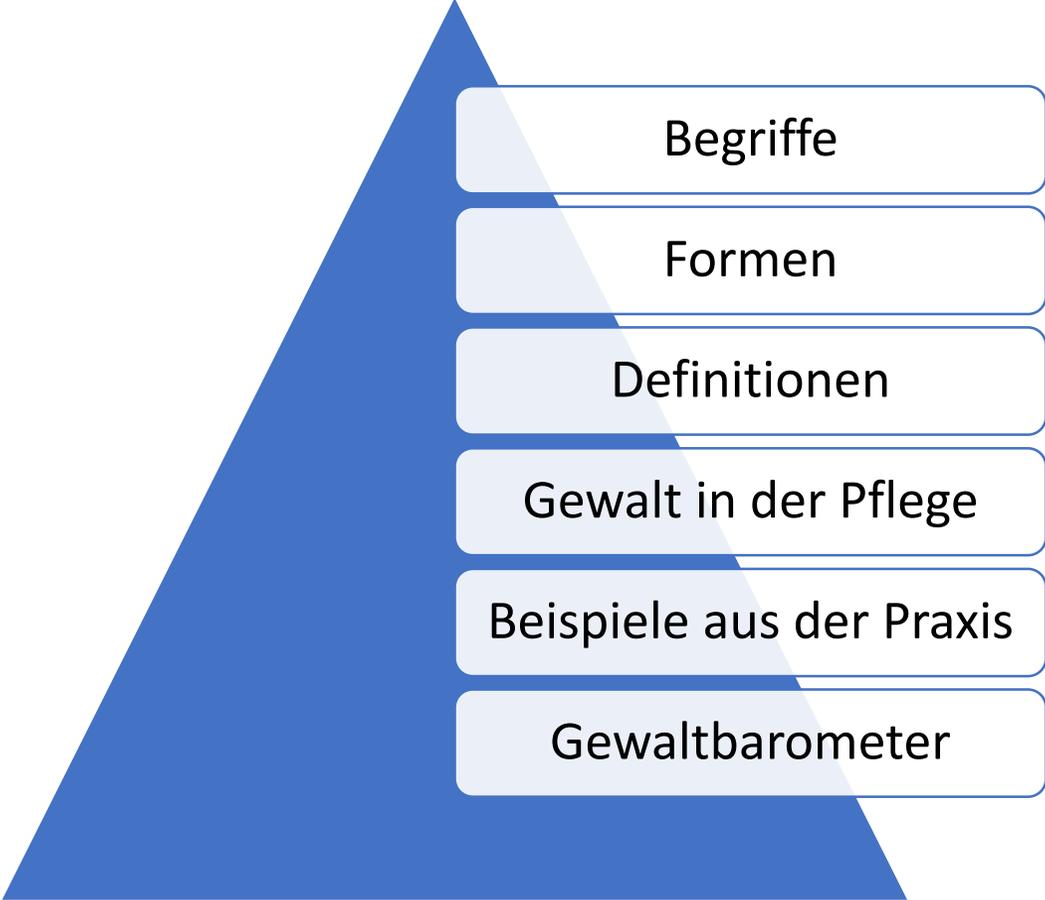


Bild: eigene Erstellung KI-generiert

# Agenda



Begriffe

Formen

Definitionen

Gewalt in der Pflege

Beispiele aus der Praxis

Gewaltbarometer



# Begriffe zum Thema Gewalt

Aggression, Amok,  
Ausgrenzung

Belästigung, Beleidigung,  
Bullying, Brandstiftung

Cyberbullying

Demütigung,  
Diskreditierung,  
Diskriminierung

Erpressung

Gerücht, Gewalt, Gewalt  
am Arbeitsplatz,  
Gewaltvideos

Handymissbrauch, Happy  
Slapping, Hetzkampagne

Ignoranz, Intrige, Ironie

Körperverletzung

Missbrauch, Mitläufer,  
Mobbing

Nötigung

Rassismus, Rufmord

Sachbeschädigung,  
Sabotage, Schikane,  
Schlägerei, Sexuelle  
Belästigung, sexuelle  
Gewalt, Snuff Videos,  
Stalking, Straftat

Üble Nachrede

Vandalismus

# Gewalt

Hat viele Gesichter

Tritt unterschiedlich auf:

- Situationen
- Formen
- Ausprägungen

# Welche Formen der Gewalt kennen Sie?



Quelle: [pixabay.com/de/images/search/brainstorming/?pagi=2](https://pixabay.com/de/images/search/brainstorming/?pagi=2)

# Kategorien von Gewalt lt. WHO

**Gewalt gegen  
die eigene  
Person**

**Zwischen-  
menschliche  
Gewalt**

**Kollektive  
Gewalt**

# einige Formen der Gewalt

körperliche  
Gewalt

psychische,  
emotionale  
Gewalt

sexualisierte  
Gewalt

personale oder  
soziale Gewalt

strukturelle und  
institutionelle  
Gewalt

# Definitionen

Die WHO definiert Gewalt wie folgt:

*„der absichtliche Gebrauch von angedrohtem oder tatsächlichem körperlichem Zwang oder physischer Macht gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft, der entweder konkret oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führt.“*

(WHO, Weltbericht Gewalt und Gesundheit 2003, in Halmich M., 2020, 1. Aufl., educa)

# Definitionen

*„Unter Gewalt am Arbeitsplatz versteht man jeden Vorfall, bei dem eine Person an ihrem Arbeitsplatz bedroht oder tätlich angegriffen wird, und durch den ihre Sicherheit, Gesundheit, ihr Wohlergehen oder ihre Arbeitsleistung gefährdet werden. Hierzu gehören Beleidigungen, Bedrohungen, körperliche oder psychische Angriffe.“*

# Typen der Aggression, Gewalt und sexuellen Belästigungen am Arbeitsplatz nach Bowie, Fisher und Cooper (2005)

Typ	Art der Gewalt am Arbeitsplatz
1	Gewalt und kriminelle Absicht von Fremden
2	Kund:innen-, Patient:innen- und Anhörigengewalt gegen das Personal, aber auch Mitarbeiter:innengewalt gegen Patient:innen, Kund:innen, Angehörige
3	Gewalt unter Mitarbeiter:innen: Mobbing, Bullying, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
4	Organisatorische Gewalt gegen Personal, Kund:innen, Patient:innen

# Gewalt in unterschiedlichem gesellschaftlichem Bezug nach Grieß (2007)

## Personelle Gewalt

- Ausgehend von 1 Person
- Schädigt eine andere Person (körperlich, verbal, finanziell, durch Unterlassung)

## Institutionelle Gewalt

- Ausgehend von einer Institution

## Strukturelle Gewalt

- Ausgelöst durch Strukturen von Personen oder Institutionen
- Erlauben kein anderes Handeln oder machen ein Handeln notwendig

## Kulturelle Gewalt

- Ausgehend von einer Kultur
- Kultur erlaubt Handlungen nicht oder macht Handlungen notwendig

# Gewalt/Aggression in der Pflege

Betrifft **alle Bereiche** des Gesundheitswesens

Alle Ereignisse **einzigartig** (Entstehung multifaktoriell)

Alle Ereignisse **individuell**

kontrovers diskutiert – OBS: Wording

Definition erforderlich? Ja? Nein?

Nach Gewaltereignis meist weiterhin Kontakt

# Definitionen versus Mensch

Individuelle Beurteilung unabhängig von Definitionen

Zielperson des Verhaltens bestimmt die Bewertung

Durch Bewertung entsteht subjektive Wirklichkeit

Jede Person bewertet individuell:

- erlaubt/nicht erlaubt
- gewünscht/nicht gewünscht
- übergriffig/nicht übergriffig
- aggressiv/nicht aggressiv
- gewalttätig/nicht gewalttätig ist

# Fazit

keine einheitliche  
Darstellung möglich



um zu wissen wovon  
man spricht muss man  
immer wieder Begriffe  
und damit verbundene  
Definitionen klären



subjektiv,  
multifaktoriell,  
abhängig vom Setting

# Gewalt in der Pflege

## Gewalt an zu Pflegerinnen

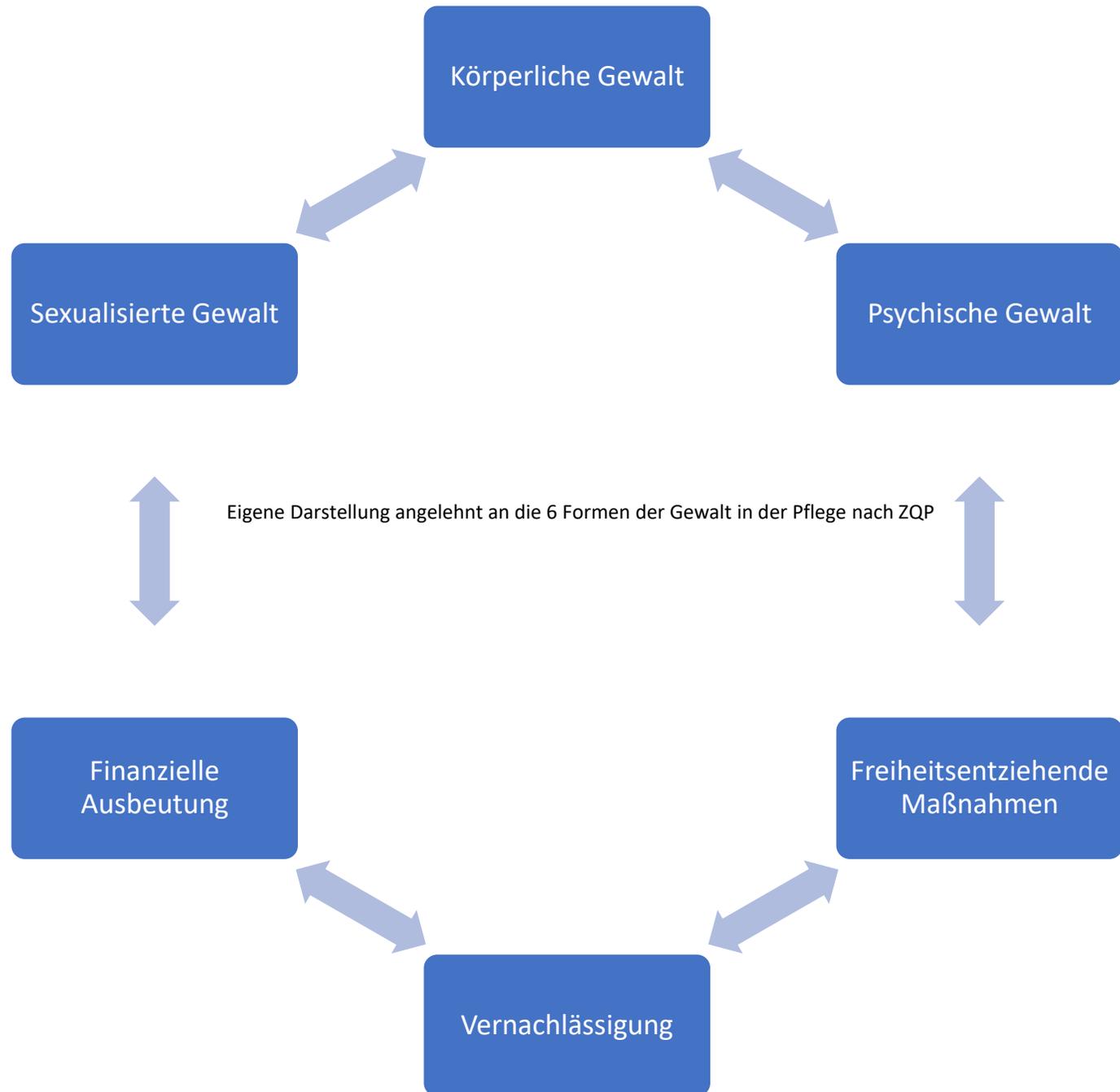
- Pflegebedürftige Menschen sind:
  - besonders gefährdet
  - besonders schutzbedürftig
- Einsatz von Gewalt schwerwiegend
- Schließt auch die Gewalt zwischen Pflegebedürftigen Menschen ein

## Gewalt an Pflegerinnen

- Aggressionen
- Eskalationen
- Stationsbetrieb
- Non-Compliance
- Durch zu pflegende Personen
- Durch Angehörige
- Innerhalb des Teams

# Gewalt in der Pflege 6 Formen (ZQP)

Die Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) unterscheidet sechs Formen von Gewalt in der Pflege



# Körperliche Gewalt

## Beispiele

grob oder zu fest anfassen, schlagen, kratzen, schütteln

unbequem hinsetzen oder hinlegen

unangemessen unterstützen

mit zu heißem oder zu kaltem Wasser waschen

zu schnelle Verabreichung von Nahrung, keine Schluckpausen, zum Essen zwingen

Inkontinenzvorlagen statt Trainings

Ruhigstellen durch Medikamente

Unerlaubt freiheitsentziehende Maßnahmen

Bettgitter oder Stecktische anwenden, ohne Grund

absichtlich Hindernisse in den Raum stellen

Nahrungs- und Flüssigkeitsentzug

Hilfsmittel wegnehmen

...

# Psychische Gewalt

## Beispiele

---

unangemessenes Ansprechen: anschreien, schimpfen oder rügen

---

über jemanden hinweg reden, nicht ausreden lassen

---

missachten oder ignorieren

---

über Tagesablauf, Beschäftigung oder Kontakte entscheiden

---

über den Kopf hinweg sprechen/nicht ausreden lassen

---

Bedürfnisse bagatellisieren: „stellen Sie sich nicht an“, „machen Sie schneller“

---

unangemessene Sprache benutzen: Duzen, „Lätzchen“, „Pampers“

---

ein Zimmer betreten, ohne davor anzuklopfen

---

Blickkontakt vermeiden

---

die pflegebedürftige Person wie ein Kind ansprechen oder behandeln

---

Religionen missachten

---

die Nachtruhe stören

---

Kontakte zu anderen Menschen erzwingen/verweigern

# Freiheitsentziehende Maßnahmen

## Beispiele

Fortbewegungsfreiheit einschränken

durch Gegenstände Gurte, Bettgitter

Ruhigstellen durch Medikation

Vorenthalten von Hilfsmitteln: Rollstuhl, Schuhe, Unterarmgehstützen

Einsatz freiheitsentziehender Maßnahmen nur einsetzen wenn:

- Ärztlich angeordnet
- Ständige Überwachung und Dokumentation
- Sofort beendet, wenn nicht mehr erforderlich – so kurz wie nötig
- Als letzte Möglichkeit in Betracht kommen - davor Einsatz gelinderer Mittel ausschöpfen
- richterliche Genehmigung

# Gewalt in der Pflege – Vernachlässigung

## Beispiele

---

schlecht pflegen/medizinisch versorgen: z.B. mangelnde Wundversorgung

---

unzureichend im Alltag helfen

---

emotionale Bedürfnisse übergehen

---

lange auf Hilfe warten lassen

---

Bewegung verweigern

---

schmutzige Kleidung nicht wechseln

---

Nicht bei Körperpflege unterstützen

---

„Gefährliche Pflege“

---

Zahnprothesen vorenthalten

---

falsch kleiden

---

Gefahrenquellen ignorieren

---

# finanzielle Ausbeutung

## Beispiele

---

Informationen vorenthalten

---

unbefugt über persönliches Vermögen des Pflegebedürftigen verfügen

---

zu Geldgeschenken überreden oder nötigen

---

Geld oder Wertgegenstände entwenden

---

über Finanzen bestimmen

# Sexualisierte Gewalt

## Beispiele

---

Schamgefühle oder Intimsphäre verletzen, unnötig lange entblößt liegen lassen

---

sexuelle Andeutungen machen

---

Respektlose oder anzügliche Aussagen

---

Unangemessene, ungewollte Berührungen (Umarmungen, Küsse)

---

Intimkontakte verlangen oder erzwingen

# Ursachen für gewalttätiges Verhalten von Pflegepersonen

---

Unwissenheit

---

Fehlende Sensibilisierung

---

Hohe Belastung durch Pflege kann zu negativen Gefühlen führen

---

Überforderung

---

Eigene Gewalterfahrungen von Pflegepersonen

---

Suchterkrankungen

---

Gesundheitliche Probleme, Schmerzen

---

Finanzielle Probleme

---

Mangelnde Pflegekompetenz

# Gewalt an Pflegenden

## Ursachen

---

Frustration durch Verlust der Selbstständigkeit

---

Genauere Struktur

---

Fehlende Möglichkeiten zur Selbstbestimmung

---

Eingriff in die Intim-/Privatsphäre

---

unfreiwilliger Kontakt zu Mitbewohnern/Pflegenden

---

Häufiges Auftreten bei Pflegeinterventionen und Körperkontakt

---

Persönlichkeitsveränderungen durch Erkrankungen

---

Unverarbeitete Erlebnisse in der Biografie

---

# Maßnahmen

Ganzheitlich  
professionelles  
Konzept  
empfohlen

- Auf mehreren Ebenen erforderlich
- Arbeitnehmer:innenschutz
- Patient:innenschutz
- Technisch/bauliche Maßnahmen
- Organisatorische Maßnahmen
- Personenbezogenen Maßnahmen

# Erste Hilfe – einige Anlaufstellen

- **Telefonseelsorge:**
  - 142 (Notruf) 24 Stunden
- **Frauenhelpline**
  - 0800 222 555, rund um die Uhr und in Akutsituationen
- **Männernotruf**
  - 0800 246 247, 24 Stunden
- **Ö3 Rotes Kreuz Kummernummer**
  - 116 123, zum Nulltarif erreichbar, absolut anonym; täglich von 16 bis 24 Uhr
- **PsyNot, das psychiatrische Krisentelefon für die Steiermark**
  - 0800 44 99 33; 24 Stunden täglich erreichbar, kostenfrei und 100 Prozent anonym

# „Red Flags“ (Warnsignale) Indikatoren/Identifikation von Gewalt

Nach Hagemann-White und Bohne (2003)

---

Verletzungen die nicht mit der Erklärung übereinstimmen

---

zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Verletzung bzw. dem Auftreten der Beschwerden und dem Aufsuchen der Gesundheitsversorgung

---

wiederholt mit chronischen Beschwerden ohne erkennbare Ursache oder mit unklarem Beschwerdebild vorstellig

---

in Begleitung einer Person, die nicht von der Seite weicht und kontrollierend ist; übervorsorgliche Begleitungen

---

wirkt auffällig ängstlich und unsicher

---

Nichtwahrnehmen vereinbarter Termine, Schwangerschaftsvorsorge wird unregelmäßig oder gar nicht in Anspruch genommen

# Warum Betroffene schweigen

Scham

Gefühl, alleine  
betroffen zu sein

Schuldgefühle

Gefühl,  
mitverantwortlich  
zu sein

Gefühl, es nicht  
besser verdient zu  
haben

Angst, es könnte  
damit alles  
schlimmer werden

Abhängigkeit vom  
Täter/der Täterin

Befürchtung,  
stigmatisiert zu  
werden

# Signal für Hilfe

Canadian Women's Foundation (CWF)

## Notsignal bei Häuslicher Gewalt



Merken!

**1. Handfläche offen halten   2. Daumen anwinkeln   3. Faust ballen**

Quelle: Frauen helfen Frauen unter <https://www.gesine-intervention.de>

# Gewaltbarometer

Bewerten Sie mit Ihren Gedanken und Ihrer Meinung – Bewertung ist individuell

Ist das genannte Beispiel für Sie Gewalt?

In welcher Ausprägung auf einer Skala von 1 bis 10

Stellen Sie sich auf der Skala zu der Zahl die für Sie past



# Angebote zum Thema Gewalt an der Akademie

Gewaltsensibilisierung im Pflegealltag

- 03.02.2025
- 07.07.2025

Lebensphasenorientierte psychiatrische Herausforderungen im interdisziplinären Kontext

- 26.06.2025

ULG Forensic Nursing

- Start: 01.10.2025

Fortbildungsprogramm Akademie

- <https://oegkv.at/pflegeberuf/oegkv-fortbildungen/>
- Programm wird laufend ergänzt, ein Blick hinein lohnt sich 😊



THANK YOU FOR YOUR ATTENTION



Bild: eigene Erstellung KI-generiert

# Literatur und Quellen

- Halmich, M., 2020, 1. Aufl. *Gewaltschutzrecht für Gesundheitsberufe*, educa Verlag
- Bundesministerium für Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 2024 unter <https://www.gesundheit.gv.at/leben/suizidpraevention/anlaufstellen/notrufnummern.html#oesterreichweit> (23.10.2024)
- Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Factsheet 47 <http://t1p.de/factsheet-47> (25.10.2024)
- Bundeskanzleramt Österreich, 2023, Sektion VI Familie und Jugend Abteilung VI/2 Kinder- und Jugendhilfe unter [www.gewaltinfo.at](http://www.gewaltinfo.at) (23.10.2024)
- Broschüre der Stadt Graz, Referat Frauen & Gleichstellung, 2022, *Selbst Sicher!, Gewaltfrei leben in Graz*, (4. Aufl.), Medienfabrik Graz
- Nau, J., Walter, G., Oud, N. (Hrsg.), 2012, *Aggression, Gewalt und Aggressionsmanagement, Lehr- und Praxishandbuch zur Gewaltprävention für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe*, 2. vollständig überarbeitete Auflage, Hogrefe AG, Bern
- Zeitschrift Pflegewissenschaft, 2024, <https://www.zeitschrift-pflegewissenschaft.de/content/component/content/article/114-pflegejournal/aus-wissenschaftund-praxis/12872-neue-studie-aus-%C3%B6sterreich-mehrheit-der-pflegekr%C3%A4fte-identifiziert-sich-als-%E2%80%99second-victim%E2%80%9C> (25.10.2024)
- Schambortski, H., 2023, Gewalt in der Pflege, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, DGUV Forum 3/2023: Schwerpunkt Gewalt, [https://forum.dguv.de/issues/DGUV\\_Forum\\_3\\_2023.pdf](https://forum.dguv.de/issues/DGUV_Forum_3_2023.pdf) (04.11.2024)
- Weltgesundheitsorganisation (2003): Weltbericht Gewalt und Gesundheit [www.who.int/violence\\_injury\\_prevention/violence/world\\_report/en/summary\\_ge.pdf](http://www.who.int/violence_injury_prevention/violence/world_report/en/summary_ge.pdf) (24.08.2023)
- Karch J., 2024, web care LBJ GmbH pflege.de, *Gewalt in der Pflege vorbeugen*, <https://www.pflege.de/pflegende-angehoerige/pflegewissen/gewalt-in-der-pflege/> 23.10.2024)
- Zentrum für Qualität in der Pflege, 2017, *Report Gewaltprävention in der Pflege*, 2. überarbeitete Auflage, [https://www.zqp.de/wp-content/uploads/Report\\_Gewalt\\_Praevention\\_Pflege\\_Alte\\_Menschen.pdf](https://www.zqp.de/wp-content/uploads/Report_Gewalt_Praevention_Pflege_Alte_Menschen.pdf) (03.11.2024)
- Zentrum für Qualität in der Pflege, 2024, <https://www.zqp.de/schwerpunkt/gewalt-pflege/> 23.10.2024)
- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), 2024, toolbox Opferschutz, <https://toolbox-opferschutz.at/Erkennen> (24.10.2024)